

Meine Vorschläge für Deine Packliste

Die Küche

Erstausrüstung Nahrungsmittel

Fülle Deinen Stauraum nicht randvoll mit überflüssigem Gewicht von Nudeln, Milch, Fertiggerichten o. Ä., weil Du fast überall fast alles kaufen kannst! Ein „Sicherheitspaket“ für etwa 4 Tage ist ausreichend, damit Du auch spontan irgendwo frei stehen oder Dir mal das Einkaufen sparen kannst.

Trinkwasser

Bei fast keinem (Miet-)Fahrzeug kann man sich über den Zustand des Wassertanks sicher sein. Es gibt natürlich Säuberungs- und Entkeimungsmittel, um das Wasser bedenkenlos zu benutzen. Aber das Tankwasser in großen Mengen zu trinken würde ich persönlich nicht empfehlen, außer Dein Fahrzeug ist neu oder Du hast gerade selbst die Grundreinigung durchgeführt. Ich empfehle etwa zehn Wasserflaschen im Schrank, die Du an vertrauenswürdigen Quellen immer wieder auffüllen kannst. (Manche Camper nehmen auch ein Sprudelgerät mit.)

Gewürze, Salz, Pfeffer, Zucker

Ich habe sie in magnetischen Dosen an die Wand gehängt, um dafür keinen Platz im Schrank zu verbrauchen (sehr große Beilagscheiben mit Sekundenkleber an die Wand geklebt, die magnetischen Dosen gibt es im Baumarkt). Ansonsten werden Gewürze am besten gemeinsam in einer kleinen Box aufbewahrt, damit sie während der Fahrt nicht einzeln durch die Schränke purzeln.

Putzzeug

Schwämme, Küchenrolle, Öko-Spüli und einen kleinen Öko-Allzweckreiniger

Mülltüten

Viele kleine Mülltüten, weil der Müll ja häufig entsorgt wird (wegen des Geruchs und bei jeder Abreise, damit er nicht während der Fahrt aus Versehen umkippt oder ausläuft), plus ein paar große Mülltüten, um nasse Badesachen, gesammeltes Feuerholz oder verschlammtes Spielzeug etc. während der Fahrt verstauen zu können

Kleine Saftpresse

In Griechenland und in Italien gibt es Orangen und Zitronen schon ab April!

Kaffee & Tee

Kaffee- bzw. Espressomaschine und/oder Wasserkessel, Milchkännchen, Milchschaumer. (Kapselmaschinen brauchen erstens zu viel Strom und sind nicht wirklich up-to-date in Sachen Umweltschutz. Greife doch lieber auf den Espresso mit der bewährten Bialetti oder einen Kaffee in Aufbrüh-Methode zurück und genieße den unnachahmlichen Urlaubs-Kaffee-Geschmack, statt dem gewohnten Kapselkaffee... Oder?

Den Kaffee/Tee unbedingt in umkippsicherer, gut verschließbarer Dose verstauen.



Meine Vorschläge
für Deine Packliste
Seite 2/5

Geschirr, Besteck, Töpfe, Pfannen

Es reicht das absolute Minimum an Ausstattung, weil ja ständig gespült wird (wegen Fliegen/Ameisen und weil bei der Fahrt das Geschirr im Schrank verstaut sein muss). Bitte bedenke, dass alles sehr robust sein muss (z. B. Melamin- oder Bambus-Geschirr), weil es teilweise sehr heftig durchgeschüttelt wird. Außerdem kannst Du mit den richtigen Materialien auch Gewicht sparen (z. B. mit Alutöpfen).

Geschirrtücher

Nehme ich zwei mit: eins fürs Geschirr und eins, was robuster zum Putzen von dreckigem Tisch etc. ist.

Stab-Feuerzeug (mit Ersatzgas)

Sonst bleibt die Küche kalt - und das Lagerfeuer auch. Ich benutze ein Sturmfeuerzeug für alle Windstärken, das mir schon oft das Feuerchen entzündet hat.

Aufbewahrungsdosen

Für Essensreste. Achte darauf, dass sie in Deinen Kühlschrank passen.

Nudelsieb, Korkenzieher, Pfannenwender, Messbecher, Soßenlöffel etc.

Denk bitte bei jedem einzelnen Teil genau nach: Kannst Du es nicht doch zu Hause lassen? Alles nimmt Platz weg und nervt, wenn es nur dafür sorgt, dass die wirklich benötigten Dinge gesucht werden müssen. Außerdem bedeutet jedes Teil natürlich auch Mehrgewicht, das mit Deinem Diesel bewegt werden muss.

Handfeger für den Innenraum

Getier, Staub, Sand, Dreck gelangen irgendwie immer rein - und sind schöner draussen...

Die Bordapotheke

Medizin gegen See- bzw. Reisekrankheit

Einige Reisende, vor allem Kinder werden (wenn sie im Camper hinten sitzen oder auch auf der Fähre) relativ schnell »seekrank«. Mit der rechtzeitigen Einnahme der richtigen Medizin (auch homöopathische Kügelchen können helfen) werden unangenehme Erlebnisse (bei Eltern und Kindern) verhindert.

Medikamente

Gegen akuten Schmerz und Durchfall, Kopf- und Ohrenschmerzen und natürlich Deine persönlichen Medikamente.

Wundpflege

Wundsalbe und -desinfektion, Sprühpflaster, Verbandszeug, Pflaster.

Salben

Wichtig gegen Insektenstiche, Verstauchungen/ Zerrungen und Brandverletzungen / Sonnenbrand.

Diese Checkliste stellt Dir www.cool-camping-wohnmobil.de zur Verfügung. Sie soll Dir als Unterstützung dienen, aber erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Über Anregungen/ Verbesserungen/ neuen Input freue ich mich immer: susanne@cool-camping-wohnmobil.de

Mückenschutz

- * Autan o.Ä., evtl. auch gegen Zecken
- * Mückenspray für den Innenraum
- * Evtl. elektrisches Abwehrsystem für die Nacht

Ohrstöpsel

Wirklich wichtig! Ich sage nur: schnarchende Platznachbarn, Disco-Musik von der Bucht gegenüber, klappernde Lkw-Kühlungen auf der Fähre, nachtaktive Nachbarbabys, Froschkolonien oder wild gewordene Jugendliche auf Mopeds – Dein Womo ist nicht wirklich schallgeschützt!

Das Bad

Toilette

- * Papier (Nicht bewährt hat sich spezielles (teures) für die Kassettentoilette aus dem Camping-Bedarf: bevor es sich zersetzt, habe ich die Toilette schon einige Male ausgeleert).
- * Ich brauche ihn nicht, da ich einfach so oft wie möglich entleere, aber wenn Du z.B. die Toilette nur selten benutzt und geruchsempfindlich bist, dann benutze doch am besten einen biologisch abbaubaren Toiletten-Zusatz zur Geruchsvermeidung (beispielsweise von „awiwa“).

Waschmittel

- * Ein großes Handwaschmittel (z. B. Rei in der Tube) für die Wäsche zwischendurch.
- * Ein oder zwei Einzelportionen Maschinen-Waschmittel (zwar wird es an den meisten Plätzen zum Maschinen-Jeton verkauft, aber manchmal benötigt man doch eigenes).

Persönliche Kosmetikartikel

- * Was brauchst Du wirklich auf dem Campingplatz? Nicht mehr als die Basics: Sonnencreme, Hautcremes, Deo, kleines Erste Hilfe Pack mit Pflaster etc, Rasierzeug, Duschcreme, Haarwaschmittel... Lieber zu wenig als zu viel mitschleppen. Nachkaufen kann man fast überall.

Handtücher

Denke an genügend Hand-, Bade-, Duschtücher - aber dem Platz angemessen. Lieber zwischendurch an einem Campingplatz mal waschen, als den ganzen Stauraum mit den voluminösen Tüchern verstopfen.

Der Kleiderschrank

Klamotten

- * Das Übliche für jeden, dem Ziel und der Jahreszeit angepasst
- * Zwei Sets Badeklamotten (eins ist immer nass, gerade bei Kindern) und
- * Evtl. Neoprenanzüge für die Kinder (denn sie lassen sich ja doch nicht vom Baden abhalten!)
- * Auf jeden Fall etwas Warmes, auch wenn es in den Süden geht: Auf Fähren kann es kühl sein, auch auf Pässen oder im bergigen Hinterland

Schuhe

- * Schwimmschuhe (zum Schutz vor Seeigeln, karstigen Felsküsten) oder „Barfuß“-Schuhe (zB „Skinners“)
- * Duschlatschen (gegen unhygienisch wirkende Böden)
- * Feste Schuhe zum Wandern (es gibt hier und da Schlangen, Disteln, sehr spitzes Geröll)
- * Laufschuhe zum Stadterkunden
- * Gemütliche Schuhe zum Autofahren
- * Strand-/Campingplatz-Schlappen

Der Hobbyraum

Freizeit-Equipment

- * Schnorchelzeug und Flossen
- * Fahrräder, Roller, Skateboards für die Kinder
- * Wasser- und Sandspielzeug für Kinder in der »Geheimniskiste«
- * Schwimmhilfen für Kinder
- * Hängematte
- * Sonnensegel (wenn keine Markise vorhanden) mit Stangen und stabilem Befestigungsmaterial (Seile oder Spanngurte, Heringe)
- * Musik und Hörspiele für alle
- * Für mich persönlich unverzichtbar: ein klappbarer Reisegrill z.B. »Fire Q«, den ich auch als Feuerschale benutzen kann und der (sehr wichtig!) nach Gebrauch keinerlei Spuren von verbrannter Wiese hinterlässt (so bleibt mein Lagerfeuer bzw. mein Aufenthalt auch an Freisteh-Plätzen unsichtbar und damit für alle Einheimischen akzeptabel)
- * Mindestens eine Taschenlampe (und für Kinder je eine eigene)
- * Sonnenbrillen für alle

Die Garage

Technische Ausstattung für das Auto

- * Voller Reservekanister (unbedingt gasdicht, wenn er im Innenraum transportiert werden soll)
- * Abschleppseil oder die (wegen der fehlenden Bremskraftunterstützung des schweren Womos) von vielen Campern propagierte Abschleppstange
- * Ersatzrad mit richtigem Luftdruck (plus Wagenheber)
- * Starthilfekabel in sehr guter Qualität - ich schwöre dazu noch auf ein Starthilfe-Pack, dass ich mir selbst (in abgelegenen Gegenden) Starthilfe geben kann
- * Zwei Rampen/ Auffahrkeile
- * Evtl. ein Klappspaten (um Dich aus sandigen Untergründen frei zu schaufeln)
- * Sonnenschutzblende für die Frontscheibe (verringert die Temperatur im Innenraum beim Parken)
- * Kleiner Kompass am Armaturenbrett
- * Landkarten und / oder Offline-App
- * Warnwesten für alle, Warndreieck, Warntafel für überstehende Ladung (z. B. für den Fahrradhalter)

Das Büro / die „Elektro-Nerd-Kiste“

Elektro-Geräte:

- * Stromumwandler (»Power-Converter«) für den Zigarettenanzünder, der während der Fahrt 12 V in 220 V wandelt und damit z. B. den Laptop und alle anderen elektrischen Geräte laden kann (wenn Du kein 12V Ladekabel hast). So kannst Du beim Ankommen auf Landstrom verzichten und trotzdem mit einem vollen Laptop arbeiten/ Filme gucken
- * Für den Notfall: einen geladenen Extra-Akku oder eine Power-Bank für das Handy (falls man länger keinen Stromzugang hat)
- * Evtl. Navigationsgerät
- * Fotoapparat mit zwei Speicherkarten
- * Alle Strom- und Datenkabel deiner elektrischen Geräte
- * Ersatzbatterien bzw. Akkubatterien und Ladegerät
- * Leselampe an jedem Bett
- * Kopfhörer (für die Kinder)

Geheimfach und Essentielles

- * Reisepass (gehört ins Geheimfach)
- * Personalausweis (gehört in den Geldbeutel)
- * Grüne Versicherungskarte (braucht man an diversen Grenzen)
- * Kfz-Schein
- * Internationaler Mietvertrag bzw. Mietbescheinigung vom Vermieter (braucht man an diversen Grenzen!)
- * Bargeld (in kleinen Scheinen, einen Teil davon im Geheimfach)
- * EC- und Kreditkarte
- * Schutzbrief eines Automobilclubs oder Versicherung
- * Kopien der wichtigsten Dokumente ins Geheimfach legen und/ oder Dir auf die Cloud/ dropbox o.ä. laden, dass Du im Falle eines Verlusts schnell darauf zugreifen kannst

Wichtige Campingausstattung

- * Natürlich unbedingt Stühle und ein ausreichend großer Tisch. Achte beim Neukauf auf möglichst kleines Packmaß - es nervt, wenn Du sie dauernd reinquetschen musst...
- * Einige Wäscheklammern und eine lange Schnur (mindestens zehn Meter)
- * Zwei gute Leinen und starke Heringe, um die Markise windfest zu verspannen
- * Einen (am besten faltbaren) Kanister oder eine Gießkanne, um den Frischwassertank zu füllen, wenn es keinen Schlauch gibt, oder der Abstand zu groß ist
- * Für große Wassertanks empfiehlt sich Entkeimungsmittel zum Frischhalten des Wassers (allerdings nur in südlichen, sehr warmen Ländern nötig)
- * Eine Kabeltrommel (25, besser 50 Meter) in geprüfter Outdoor-Qualität mit Stecker vom Auto-Außenanschluss zur Kabeltrommel plus einen Steckeradapter.
- * Power-Tape (gewebeverstärktes Universalklebeband) und eine kleine Tube Sekundenkleber, weil man damit quasi alles reparieren kann (das restliche Werkzeug hat der Platznachbar)